

Goportis-Lizenzen: Kooperation der Zentralen Fachbibliotheken bei Lizenzverhandlungen

Markus Brammer (TIB)
Fachkoordinator
Goportis-Lizenzen



Themenkreis 6: Wissensmarkt
Digitale Ressourcen überregional:
Lizenzmodelle, Strukturbildung, Perspektiven
97. Deutscher Bibliothekartag
3. - 6. Juni 2008, Mannheim



Die Deutschen Zentrale Fachbibliotheken

- Technische Informationsbibliothek (TIB;
www.tib-hannover.de)
- Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB
MED; www.zbmed.de)
- Deutsche Zentralbibliothek für
Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-
Informationszentrum Wirtschaft (ZBW;
www.zbw.eu)



Die ZFB – Drei starke Partner

- machen das nationale Angebot für
 - Technik, Architektur, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik (TIB)
 - Medizin, Ernährung, Umwelt, Agrarwissenschaften (ZB MED)
 - Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftspraxis (ZBW)



Motivation zur Kooperation

- Wunsch der Kunden
- Wunsch der Politik und der Zuwendungsgeber
- Teil der eigenen Strategie – proaktiv zur gemeinsamen Bewältigung zukünftiger Herausforderungen



Ziel der Kooperation

- „Ein Modell einer hochintegrierten Kooperation
- mit dem Ziel einer gemeinsamen Steuerung und
- der Vision einer integrierten Organisationsstruktur“
(aus der Strategie von Goportis)

- Bestehende Kooperationen und Partnerschaften bleiben bestehen.
- Für die fachspezifischen Bedarfe werden die jeweiligen Fachportale GetInfo, MedPilot, EconBiz in einer Vernetzung mit dem Goportis-Portal weiter angeboten.



Warum ein Modell einer hochintegrierten Kooperation?

- Die Rahmenbedingungen ändern sich:
 - Neue digitale Produkte und Dienstleistungen
 - Veränderungen im Publikationswesen
 - Änderungen beim Urheberrecht
 - Neuausrichtung der Förderung deutscher Informationseinrichtungen
 - Globalisierung
- Getrennt sind die sich ändernden Herausforderungen schwierig zu bewältigen.



Gute Voraussetzungen für die Kooperation

- Vergleichbare Produkte und Dienstleistungen (z.B. Dokumentlieferung und Fachportale GetInfo, MEDPILOT, EconBiz)
- Vergleichbare Kernkompetenzen (Exzellenz der Bestände und Dienstleistungsqualität)
- Minimale Überschneidung der Bestände
- Überschneidung bei Kunden bzw. Kundenpotenzial (v.a. Industriekunden)
- Ähnliche Finanzierungsstruktur, alle Partner in der Leibniz-Gemeinschaft
- Zusammenarbeit schon seit vielen Jahren praktiziert



Warum das Ziel einer gemeinsamen Steuerung?

- Die vorhandenen Ressourcen der einzelnen Partner reichen oft nicht aus, um die Zukunftsfähigkeit zu sichern.
- Gemeinsame Bewältigung wachsender Herausforderungen, z.B.
 - Produktentwicklung
 - IT-Entwicklung
 - IT-Betrieb
 - Marketing und Vertrieb
 - Lizenzen
- Eine Koordinierung und Bündelung der Kräfte kann zu besseren Ergebnissen führen.
- Doppelarbeiten können vermieden werden, dadurch Kapazität für neue Aufgaben.
- Folge kann die Bildung institutionenübergreifender Teams sein mit einem Koordinator, der die fachliche Leitung übernimmt (Beispiel: Goportis-Lizenzen).



Goportis



Aktuelle Ergebnisse und die nächsten Schritte



Bereits erreichte Ziele

- Bereitstellung eines Portals mit gemeinsamem Bestell- und Lieferdienst für wissenschaftliche Volltexte
- Erste öffentliche Präsentation und Freigabe der Suchfunktion auf der Messe „Online Information“ im Dezember 2007 in London
- Online-Gang des Bestellportals im April 2008
- Organisation der Arbeit in Arbeitsgruppen, die von allen drei Bibliotheken besetzt werden
- Arbeit der Arbeitsgruppen geht über das Portal hinaus.
- Verabschiedung eines Produktentwicklungskonzepts



Bisher gegründete Arbeitsgruppen

- AG Dokumentlieferung
- AG Portal
- AG Produktentwicklung
- AG Marketing
- AG Preise
- AG Informationstechnik
- AG Organisationsentwicklung/Personalentwicklung
- AG Recht und Organisation
- AG Langzeitarchivierung und Digitalisierung
- AG Lizenzen
- AG CRM
- AG ILDS 2009



Gemeinsam finanzierte Stellen

- Projektleitung
- Referentin für Goportis-Lizenzen
 - Verhandlung und Erarbeitung von Lizenzverträgen mit Verlagen
 - Erarbeitung und Fortschreibung von Musterverträgen und Lizenzmodellen
- EDV (DOD/Administrator)
DOD II: Betrieb Referenzsystem (Upgrades) und First-Level-Support; Koordinierung und Pflege der Weiterentwicklung
 - Administration Arbeitsdatenbank Dokumentlieferung



Bestellportal www.goportis.de

Suche nach

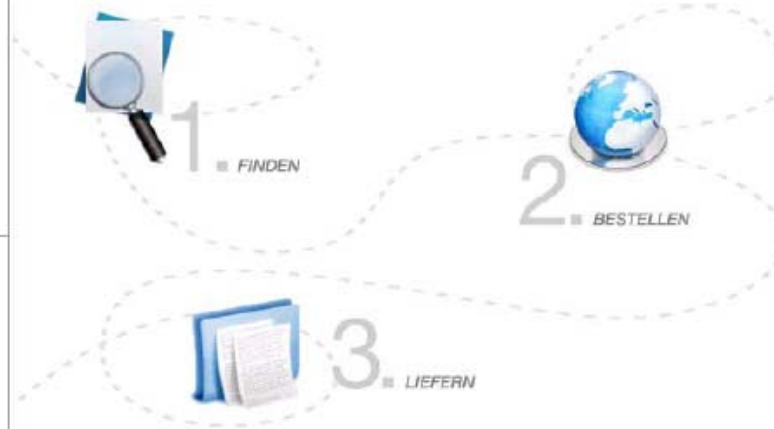
Suchen

[erweiterte Suche](#)

[Hilfe](#)

Willkommen bei Goportis!

Recherchieren und bestellen Sie in den weltweit umfangreichsten Informationsquellen zu Technik, Natur-, Wirtschafts-, Lebenswissenschaften und Medizin.



13 Millionen Medieneinheiten

Agrarwissenschaften
Architektur
Betriebswirtschaft
Chemie
Ernährung
Informatik
Mathematik
Medizin
Physik
Technik
Umwelt
Volkswirtschaft
Wirtschaftspraxis

Aktuelles

28.05.2008

Goportis auf dem Bibliothekartag

Goportis stellt auf dem Bibliothekartag vom 3.-6. Juni in Mannheim seine Services vor (Stand-Nr. 155, Ebene 1).
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[Weitere Neuigkeiten](#)



Goportis-Lizenzen



Kooperation bei Lizenzverhandlungen



Inhalt der Zusammenarbeit

- Ziel ist die Bereitstellung wissenschaftlicher Fachinformation für
 - die Versorgung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen
 - die Belieferung von Kunden aus der Wirtschaft
- Zu diesem Zweck gemeinsame Verhandlung von Lizenzverträgen mit Verlagen für die überregionale Versorgung mit wissenschaftlichen Publikationen.
- Möglich ist außerdem die Unterstützung bei und Übernahme von Lizenzverhandlungen für ZFB-nahe Einrichtungen.



Grundlagen und Steuerung der Kooperation Goportis-Lizenzen

- Grundlagen geregelt in einer Kooperationsvereinbarung Goportis-Lizenzen
- Steuerung durch die Goportis-AG Lizenzen, bestehend aus Vertretern der 3 Einrichtungen
 - Ulrich Korwitz (Direktor ZB MED)
 - Thorsten Meyer (ZBW)
 - Markus Brammer (TIB, Fachkoordinator Goportis-Lizenzen)

Die Referentin Goportis-Lizenzen (Nicole Loeper) nimmt an den Sitzungen teil.

Den Vorsitz hat der Fachkoordinator Goportis-Lizenzen.

Die Arbeitsgruppe berichtet dem Goportis-Steuerkreis (Direktoren).



Kooperationsbüro und personelle Maßnahmen

- Im Oktober 2007 Einrichtung eines Kooperationsbüros „Goportis-Lizenzen“ von TIB, ZB MED und ZBW am Standort Hamburg der ZBW.
- Im November 2007 Einstellung einer Referentin für Goportis-Lizenzverträge für das Kooperationsbüro (gemeinsame Finanzierung).
- Aufgaben der Referentin:
 - Verhandlung und Erarbeitung von Lizenzverträgen mit Verlagen,
 - Erarbeitung und Fortschreibung von Musterverträgen und Lizenzmodellen,
 - Kontakt mit internationalen Verlagen und Fachgesellschaften,
 - Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnern für Lizenzen der Kooperationspartner.
- Fachliche Leitung: Fachkoordinator Goportis-Lizenzen.



Kooperation Goportis-Lizenzen: Lizenzmodelle

- Nationallizenzen
- Nationale Konsortien
- Pay-per-View: Einzelzugriff auf elektronische Volltexte
- Pay-per-Use: Einzelzugriff auf Online-Datenbanken
- Klassische Dokumentlieferung mit Direktbestellung und Full-Service-Lösungen (subito-Assoziierungsverträge und separate Vereinbarungen)
- Speziallösungen für institutionelle und industrielle Kunden*
*in Vorbereitung
- Grundsätzlich nicht einbezogen: lokale Campuslizenzen der Partner.



Beispiel PPV-Verträge: Abgeschlossen

AIP
de Gruyter
Elsevier
Emerald
Eurographics
FZ Jülich
Hogrefe Verlagsgruppe
IEEE
IOP
IUCR
Karger
Kluwer/Springer
NRC Canada
Oxford UP
Taylor & Francis
Thieme



Beispiel PPV-Verträge: In Verhandlung / zu verhandeln

AACR
ACM
ACS
ADA
ADIS
AMA
American Accounting Ass.
American Economic Ass.
American Marketing Ass.
American Physical Society
American Psychological Society
ASCE
ASCO
ASH
ASM
ASTM
Beilstein Journal of OC
Beuth
Cambridge UP

CSIRO
emis
e-Polymers
Erlbaum
FAO
Future Science Group
Harworth Press
Haworth Press
Heise
Inderscience
Informa
Institutional Investor
IOS Press
IWA
Mary Ann Liebert
MDPI
National Academy of Science
NOW
Oldenbourg

Palgrave
RSC
SAE
Sage
Serdi-France
Sharpe
SPIE
The Royal Society
Thomas Telford (ICE)
Turpion
University of Chicago Press
Wiley-Blackwell
World Scientific
wt
Z.f.Naturforschg.



Erste Aktivitäten (I)

- Erfassung des gemeinsamen Lizenzbestands.
- Definition gemeinsam interessierender Verlage.
- Erstellung einer Prioritätenliste für PPV-Verträge. Es werden Verlage erfasst, die alle 3, 2 oder nur einen der Partner betreffen.
- Vergleich von Titellisten für zukünftige Verhandlungen.
- Erste Verhandlungsrunde auf der Online Information im Dezember 2007.
- Erweiterung der bestehenden PPV-Lizenzverträge um die Möglichkeit der Lieferung über das Goportis-Portal.
- Einbeziehung aller 3 Einrichtungen als Lizenznehmer in bestehende, gemeinsam interessierende PPV-Lizenzen.



Erste Aktivitäten (II)

- Abstimmung über alle Verhandlungen betreffend die überregionale Literaturversorgung, soweit diese nicht ohnehin gemeinsam geführt werden.
- Abstimmung der Arbeit bei allen Lizenzmodellen und generell in Lizenz- und Urheberrechtsfragen.
- Abstimmung bei der Teilnahme an den DFG-Förderprogrammen für Nationallizenzen sowie Knowledge Exchange.



Kooperation Goportis-Lizenzen: Résumé der ersten 8 Monate:

- Es können Synergien genutzt werden u.a.
 - bei der Erfassung und Pflege des gemeinsamen Lizenzbestands,
 - durch die Abstimmung von Standards,
 - durch die Vermeidung von doppelten / dreifachen Verhandlungen.
- Die Zusammenarbeit und Abstimmung schafft Vertrauen und Zusammengehörigkeit unter den Partnern.
- Der gemeinsame Auftritt schafft Vertrauen bei den Verlagen.
- Die breite fachliche Abdeckung ermöglicht eine breite Nachfrage bei Verlagen mit fachübergreifenden Programmen.
- Für die Anforderungen, welche neue Strukturen der Content-Beschaffung im nationalen Rahmen stellen, sind die Partner noch besser gerüstet.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Mitglieder der:

